

Das Dementi

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 49

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dies und das:

Dies gelesen (als Feststellung von «Emil», notabene): «Wo wir Schweizer Kleinkünstler in unserem Fernsehen arbeiten können, das ist in den Kindersendungen. Für die Erwachsenen sind wir nicht reif genug.»

Und *das* gedacht: Höflich ausgedrückt. Genau betrachtet sind natürlich die Grossen zu eingebildet und nicht reif genug für echte Kleinkunst! *Kobold*

Französisch

Frau von Pollak schleppt ihren Mann durch eine Galerie. Vor jedem Bild bleibt sie lange stehn. Endlich sagt sie zu ihrem Mann: «Mettons nous en marche!»

«Ganz recht hast du», erwidert er. «Setzen wir uns endlich!»



Das Dementi

Es stimmt nicht, dass es nicht genug geeignete junge Leute gibt, die in der Armee Kaderfunktionen übernehmen könnten. Aber da haben die einen das Glück, während des Abverdienens den vollen Lohn zu beziehen und nachher beruflich gefördert zu werden, und dann die andern, welche zwei oder mehr Semester an der Uni verlieren und kaum etwas zu gewinnen haben. Und denen stinkt's... *Schtächmugge*

Unterschied

Kommt die Gattin nicht heim, fragt sich der Gatte, wo sie steckt. Kommt der Gatte nicht heim, beginnt die Gattin sich zu fragen, wer das Luder ist.

Sie: Oh, bitte noch
so einen.
Er: Einen Cointreau.



Cointreau sollte
man am besten
gemeinsam probieren.

Und **sehen**, wie
rein und klar er ist.

Und **schmecken**,
wie sanft herbsüss sich
das Bouquet karibischer
Bitterorangen entfaltet.

Und **spüren**, wie
sein 40%iges Feuer die
Herzen wärmt.

Cointreau.
Die Abwechslung.